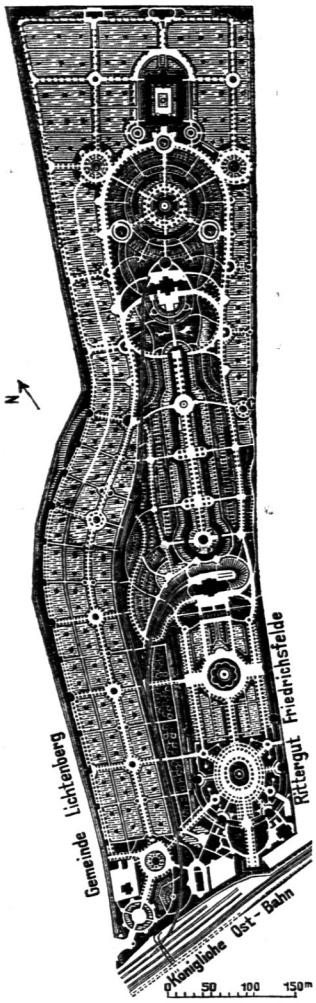
124. Friedhöfe zu Berlin.

Im Jahre 1894 befafs Berlin 79 Friedhöfe, von denen 53 verfchiedenen Kirchengemeinden angehörten. Der Gefamtflächeninhalt diefer Friedhöfe umfafste 397,60 ha. 13 davon find bereits gefchloffen worden, einzelne zu öffentlichen Parkanlagen umgewandelt (z. B. der Waldeckplatz an der Oranienftrafse). Jeder diefer Friedhöfe enthielt die erforderlichen Leichenhallen und entfprechende Andachtsräume. Der erfte grofse kommunale Begräbnisplatz aufserhalb der Stadt wurde im Jahre 1881 angelegt, und zwar nach der im Jahre 1879 erfolgten Schliefsung des einen von den beiden älteren ftädtifchen Friedhöfen in der Gerichts- und Friedenftrafse.

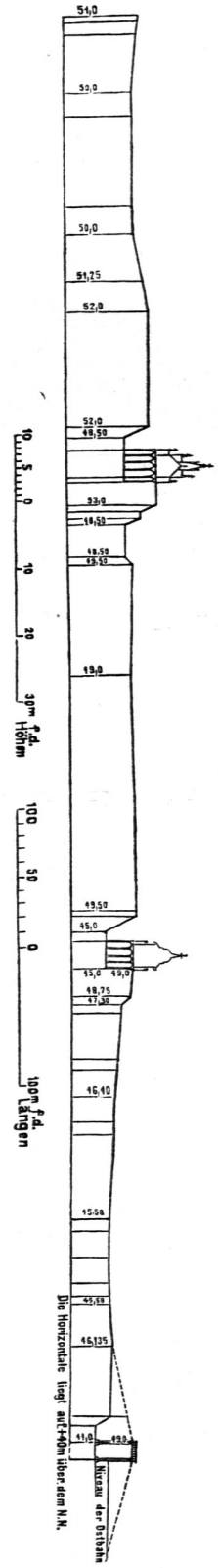
Fig. 139.



Friedhof zu Friedrichsfelde [79]).

Der neue ftädtifche Gemeindefriedhof zu Friedrichsfelde (Gartendirektor *Mächtig*) dient für Mittellofe jeder Konfeffion, trägt alfo den Charakter eines Simultanfriedhofes (Fig. 139 u. 140 [79]).

Diefer 25 ha grofse Gemeindefriedhof, ca. 7 km vom Mittelpunkt der Stadt entfernt, erftreckt fich in feiner Hauptrichtung von Süd nach Nord. Die weftliche Hälfte des Geländes ift zumeift flach, die öftliche höher gelegen, wellig und mit Kaufgräbern belegt. Die Gräber der Mittellofen in der weftlichen Hälfte bilden wohlgepflegte Rafenflächen. Den Fahr- und Fufswegen ift durch Anpflanzungen gartenähnlicher Charakter verliehen. Der höher gelegene öftliche Teil hat eine parkartige Ausbildung erhalten. Auf die mögliche Ausnutzung des Raumes ift hier verzichtet worden. Gröfsere Familienbegräbnisplätze, Laubengänge, Erbbegräbnisftellen in Reihen, vor denen Säulenhallen mit Grüften eingerichtet find, gröfsere Maufoleen verleihen diefem Teil des Friedhofes eine einheitliche architektonifch-landfchaftliche Gefamtwirkung. Am Eingange zu diefem Teile des Friedhofes ift das Pförtnerhaus mit Schutzhallen angeordnet; rechts und links davon befinden fich die Verwaltungsgebäude. Am Ende diefes Teiles auf der Höhe ift auf einer Terraffe die Kapelle, ein Kuppelbau mit Seitenräumen



Längenprofil zu Fig. 139 [79]).

Fig. 140.

[79]) Fakf.-Repr. nach: Berlin und feine Bauten. Berlin 1896. Teil I, S. 66, 67.